

Antrag

der Fraktion Die Linke

Gute Bildungschancen für alle! – Ein regulärer Schulplatz für jedes geflüchtete Kind statt Ausbau von Containerbeschulung

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, Bildungschancen, Spracherwerb und Teilhabe geflüchteter Kinder und Jugendlicher bestmöglich zu fördern, durch:

- möglichst schnelle Bereitstellung eines regulären Schulplatzes an einer Regelschule statt weiterer Ausbau von separaten Beschulungs-Kapazitäten an Containerstandorten wie am Tempelhofer Feld oder an der Hasenheide,
- zügige Umsetzung des Senatsbeschlusses vom 24. Juni 2025: Schaffung von dezentralen Unterkünften für Geflüchtete, wodurch eine schnellere Integration, ein besserer Spracherwerb und mehr Bildungschancen für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen durch reguläre Schulplätze in den Bezirken ermöglicht werden,
- bedarfsgerechte Bereitstellung der Brückenangebote “Fit für die Schule plus” und “Berliner Ferienschulen” für geflüchtete Kinder und Jugendliche,
- Fortsetzung der Evaluation der Willkommensklassen unter Einbeziehung neuerer Studienergebnisse, nach denen die Wartezeit auf einen Schulplatz und der mangelnde Kontakt zu nicht-geflüchteten Gleichaltrigen zu einem schlechteren Spracherwerb führen.

Begründung:

Jedes Kind hat ein Recht auf gute Bildung und einen Schulplatz an einer Regelschule. Der Senat selbst ist der Auffassung, „dass Integration und Teilhabe am besten durch die frühzeitige Einbindung in das reguläre Schulsystem gelingen kann.“ Durch den Kontakt zu deutschsprachigen Mitschüler*innen sowie eine frühe Teilintegration in den Regelunterricht würden sowohl sprachliche und fachliche Kompetenzen als auch das soziale Miteinander am besten gefördert.¹

Umso widersinniger erscheint es, dass nach Tegel nun auch am Tempelhofer Feld eine weitere Containerschule mit 144 Plätzen eröffnet wird, obwohl im Bezirk Tempelhof-Schöneberg derzeit null geflüchtete Kinder auf der Warteliste auf einen Schulplatz stehen.² Im Herbst 2026 soll in der Hasenheide eine weitere Containerschule mit 160 Plätzen eröffnen, obwohl aktuell im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg nur ein einziges Kind auf der Warteliste auf einen Schulplatz steht.

Es ist eine Herausforderung, alle geflüchteten Kinder und Jugendlichen in Berlin mit einem regulären Schulplatz zu versorgen. Als Linksfraktion haben wir bereits im vergangenen Jahr umfangreiche Vorschläge dazu unterbreitet.³ Die massive Ungleichverteilung der Willkommensklassen über die Bezirke hinweg⁴ unterstreicht mögliche Schulplatzreserven für geflüchtete Schüler*innen über eine verstärkte gesamtstädtische Steuerung durch den Senat. Statt Großunterkünfte in Tegel oder Tempelhof und zentralen Containerschulen brauchen wir den vom Senat beschlossenen Ausbau von dezentralen, kleineren Unterkünften in den Bezirken, was eine Beschulung durch die Regelschule vor Ort, eine bessere Integration, Spracherwerb, Teilhabe und Bildungschancen für geflüchtete Kinder und Jugendliche ermöglicht.

Dass der Senat u. a. die Brückenangebote „Fit für die Schule plus“ und „Berliner Ferienschulen“ für geflüchtete Kinder und Jugendliche genauso wie die Sprungbrettangebote der Sprachförderung aus dem Doppelhaushalt 2026/ 2027 gestrichen hat⁵, halten wir als Linksfraktion für fatal. Dabei hatte der Senat selbst noch Ende September 2025 angegeben, dass es weiterhin Bedarf für „Fit für die Schule“ im Umfang von 480 Plätzen gibt.⁶ Bei der Sprachbildung für geflüchtete Kinder zu kürzen, ist verantwortungslos! Wir setzen uns dafür ein, entsprechende Mittel durch das Parlament im Doppelhaushalt 2026/ 27 abzusichern.

Die Evaluation und Weiterentwicklung der Willkommensklassen sollte fortgesetzt werden auch im Hinblick auf aktuelle, wissenschaftliche Befunde⁷, nach denen die Wartezeit auf einen Schulplatz und der mangelnde Kontakt zu nicht-geflüchteten Gleichaltrigen zu einem

1 siehe Drucksache 19/23421:
<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-23421.pdf>
(Antwort zu Frage 22)

2 ebd. (Antwort auf Frage 22)

3 siehe Drucksache Drucksache 19/1551:
<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/DruckSachen/d19-1551.pdf>

4 siehe Drucksache 19/18447: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-18447.pdf>

5 siehe Presseberichterstattung: <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/10/berlin-kuerzungen-haushalt-integrationsprojekt-finanzierung.html>

6 Rote Nummer 2319 A: <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/Haupt/vorgang/h19-2319.A-v.pdf>

7 https://pressemitteilungen.pr.uni-halle.de/index.php?modus=pmanzeige&pm_id=5943

schlechteren Spracherwerb führen, bzw. ein höherer Umfang integrierter Beschulung bessere Bildungschancen geflüchteter Kinder bedeutet.

Berlin, 28. Oktober 2025

Helm Schulze Brychcy
und die übrigen Mitglieder der Fraktion Die Linke